

L 8124/L 8126-4	2	N und W Oberessendorf, Riedtal	97 ha						
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}							
<table border="0"> <tr><td style="text-align: center;">1</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">4</td></tr> </table>		1	4	ehem. Kgr. Riedtal (RG 8024-307); siehe Anhang, Teil 2					
1									
4									
<table border="0"> <tr><td style="text-align: center;">3-4</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">16-17</td></tr> </table>		3-4	16-17	Bohrungen BO8024/693, 694, 865; nordöstlicher Bereich des Vorkommens					
3-4									
16-17									
<table border="0"> <tr><td style="text-align: center;">0,5-2</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">9-10,7</td></tr> </table>		0,5-2	9-10,7	Bohrungen BO8024/802, 866; westlich Oberessendorf					
0,5-2									
9-10,7									
<p>Sedimentbeschreibung: Mäßig sortierte Schotterablagerungen, mit Sandlagen und lokalen Feinsedimenteinschaltungen. Die Kiesablagerungen werden von mächtigen Becken- und Moränensedimenten unterlagert (detaillierte Gesteinsbeschreibung s. Vorkommen L 8124/L 8126-3).</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO8024/865 (R: ³⁵57 980, H: ⁵³17 770)</p> <table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">0,0 – 1,4 m</td> <td>Kies; steinig, humos, sandig, schluffig, graubraun (Hangschutt, Verwitterungszone)</td> </tr> <tr> <td>1,4 – 17,4 m</td> <td>Fein- bis Grobkies; sandig, schluffig, grau, graubraun (Schotter des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>17,4 – 23,8 m</td> <td>Feinsand; mittel- bis grobsandig, schwach schluffig, ab 19,0 m stark schluffig und schwach kiesig, gelbbraun bis olivgrau (Beckensedimente/Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen im SW-Teil des Vorkommens 9–11 m, im nördlichen Teil 16–17 m. Abraum: Die Deckschichtmächtigkeiten schwanken kleinräumig zwischen 1 und 4 m (durchschnittlich 1–2 m).</p> <p>Grundwasser: Die Grundwasseroberfläche fällt von SSW (ca. 563 m NN) nach NNW (ca. 559 m NN) ein. Der Flurabstand beträgt westlich Oberessendorf ca. 20–30 m, nördlich davon ca. 10–15 m (LGRB 2001).</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Einschaltungen von nichtverwertbaren Diamikten (Geschiebemergel) und karbonatische Zementationen innerhalb der Kiesablagerungen sind möglich.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im Norden hohe Deckschichtmächtigkeit (max. 11 m) und Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-3 (höhere Kiesmächtigkeiten von 20–27 m), im W Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-2 (Endmoränenwall), im E auftauchen der Molasseoberfläche, im S verstärkt Einschaltungen von Moränensedimenten (Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3) sowie Ortschaft Oberessendorf.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Aufgrund der vorhandenen Bohrinformationen sind besonders im NE- und SW-Teil des Vorkommens abbauwürdige Bereiche wahrscheinlich. Aus dem mittleren Bereich sind keine Aufschlussdaten vorhanden, jedoch wird aus genetischen Gründen (homogene Kiesablagerungen) ein vergleichbarer Aufbau des Schotterkörpers erwartet.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen bei Oberessendorf ist aus sandigen, lagenweise steinigen Fein-bis Grobkiesablagerungen aufgebaut. Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen im SW-Teil des Vorkommens bei 9–11 m, im NE-Teil bei 16–17 m. Die Deckschichtmächtigkeit beträgt durchschnittlich ca. 1–2 m. Einschaltungen von Moränenmaterial und Nagelfluhbildungen sind möglich. Westlich Oberessendorf kann die Nutzschiebt im Trockenabbau gewonnen werden, nach N und NE ist zur vollständigen Gewinnung ein kombinierter Trocken- und Nassabbau erforderlich (ca. 8–13 m können trocken gewonnen werden). Dem Vorkommen wird insgesamt ein geringes Lagerstättenpotenzial zugewiesen.</p>				0,0 – 1,4 m	Kies; steinig, humos, sandig, schluffig, graubraun (Hangschutt, Verwitterungszone)	1,4 – 17,4 m	Fein- bis Grobkies; sandig, schluffig, grau, graubraun (Schotter des Würmkomplexes)	17,4 – 23,8 m	Feinsand; mittel- bis grobsandig, schwach schluffig, ab 19,0 m stark schluffig und schwach kiesig, gelbbraun bis olivgrau (Beckensedimente/Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)
0,0 – 1,4 m	Kies; steinig, humos, sandig, schluffig, graubraun (Hangschutt, Verwitterungszone)								
1,4 – 17,4 m	Fein- bis Grobkies; sandig, schluffig, grau, graubraun (Schotter des Würmkomplexes)								
17,4 – 23,8 m	Feinsand; mittel- bis grobsandig, schwach schluffig, ab 19,0 m stark schluffig und schwach kiesig, gelbbraun bis olivgrau (Beckensedimente/Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)								